

Biotopname	Erlen-Eschenbruch nördlich von Bristow	
Standort /Geologie	vermoorte Strecksenke in der welligen Grundmoräne	
Naturraum	Kuppiges Peenegebiet mit Mecklenburger Schweiz	
Landkreis / Kreisfreie Stadt	Gemeinde / Stadt	
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis	21980	
Schutzmerkmale	geschützt nach §20 LNatG M-V	
TK10	Anschluß in TK	
Film-Nr.	Bild-Nr.	
Luftbild-Nr.	Größe in ha Länge in m min. Breite in m max. Breite in m	
1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil	NLP FND NP 1 NSG LSG BR FiB ND GLB Wald-Totalreservat	
Hauptcod.	Nebencode	Überlagerungscode
Code	%	
Vegetationseinheiten		
Sumpfschilf-Schwarzerlebruch, Großseggen-Rasenschmielen-Erlen-Eschenwald, Rasenschmielen-Springkraut-Erlenbruchwald, Brennessel-Erlenwald		
Habitats + Strukturen	H D K H D E H S D H M S H T L H T B H A J H A O H X R	
Beschreibung / Besonderheiten		
Bruchwaldkomplex in einer vermoorten Strecksenke der welligen Grundmoräne nördlich von Bristow mit einem nassen, überstauten Sumpfschilf-Schwarzerlebruch im Norden des Biotops, einen feuchten Großseggen-Rasenschmielen-Erlen-Eschenwald und einen nassen bis sehr feuchten Rasenschmielen-Springkraut-Erlenbruchwald im Süden. Durch den Bruchwald führt zentral ein Entwässerungsgraben, der im südlichen Teil des Biotops einen stark entwässerten Brennessel-Erlenwald entstehen ließ. Das Substrat besteht aus nassem, bis sehr feuchten, eutrophen, wenig gestörten bis degradierten Torf mit Antorf. In der weiteren Umgebung befindet sich Grünland.		
Wertbestimmende Kriterien		
Artenreichtum (Flora)	X	vielfältige Standortverhältnisse
Vorkommen seltener / typischer Tierarten		historische Nutzungsformen
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand		aktuelle Nutzung
X seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft		Flächengröße / Länge
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops		Umgebung relativ störungsarm
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops	X	landschaftsprägender Charakter
X typische Zonierung von Biotoptypen		Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion
X Struktur- und Habitatreichtum		
Gefährdung		
Y W E keine Gefährdung		
Empfehlung		
Z S E		

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.					
				0 4 0 7 - 3 3 2 - 4 0 4 2															
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition			
k g				k g				k g				k g				k g			
g Torf, wenig gestört				dystroph				trocken				eben				N			
g Torf, degradiert				oligotroph				mäßig trocken				wellig				NO			
k Antorf				mesotroph				wechselfeucht				kuppig				O			
Sand				g eutroph				frisch				düinig				SO			
Kies / Steine				poly- / hypertroph				k feucht				Berg / Rücken				S			
Lehm								k sehr feucht				Riedel				SW			
Ton								g naß				Flachhang <= 9°				W			
Halbkalk / Kalk								k offenes Wasser				Steilhang > 9°				NW			
Schlamm / Faulschlamm												Nische							
								quellig				g Senke / Strecksenke							
gestörter Boden												Kerbtal							
												Sohlental							

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																			
Nutzungsintensität					Umgebung														
k g					k g					k g									
intensiv					Fischerei					Acker / Gartenbau					Fließgewässer				
extensiv					Angeln					Ackerbrache					Stillgewässer				
aufgelassen					Erholung					Grünland. intensiv					Trockenbiotop				
g keine Nutzung					Kleingartenbau					g Grünland, extensiv					Grünanlage / Kleingarten				
					Erwerbsgartenbau					Laub- / Mischwald					Weg				
					Ferienhäuser					Nadelwald					Straße, Parkplatz				
					Bodenentnahme					Feuchtwald / -gebüsch					Bahnanlage				
Nutzungsart										Gehölz					Gewerbe / Industrie				
k g										Röhricht / Feuchtrache					Silo / Stallanlage				
Acker					Ver- / Entsorgungsanlage					Hochstauden / Ruderalflur					Gebäude / Siedlung				
Wiese					sonstige Nutzung:					Graben					Spülfeld / Halde				
Weide															Bodenentnahme				
forstliche Nutzung																			

Pflanzenarten dominant	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)		
<i>Alnus glutinosa</i>	<i>Carex acutiformis</i>	<i>Deschampsia cespitosa</i>	

Pflanzenarten ±zahlreich	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)		
<i>Brachypodium sylvaticum</i>	<i>Circaea lutetiana</i>	<i>Fraxinus excelsior</i>	<i>Phragmites australis</i>

Pflanzenarten vereinzelt	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)		
<i>Athyrium filix-femina</i>	<i>Calamagrostis canescens</i>	<i>Equisetum arvense</i>	<i>Frangula alnus</i>
<i>Geum rivale</i>	<i>Glecoma hederacea</i>	<i>Humulus lupulus</i>	<i>Impatiens noli-tangere</i>
<i>Lemna minor</i>	<i>Phalaris arundinacea</i>	<i>Prunus spinosa</i>	<i>Quercus robur</i>
<i>Rubus idaeus</i>	<i>Sambucus nigra</i>	<i>Scutellaria galericulata</i>	<i>Sium latifolium</i>
<i>Urtica dioica</i>			

Angaben zur Fauna			
keine			

Verwendete Unterlagen	Datum erste Begehung: 21.08.2000	
	Datum letzte Begehung:	
Bearbeiter/in: Umweltplan-Walther	Foto: 1	Folgeseiten: 0